

Digitales Brandenburg

hosted by **Universitätsbibliothek Potsdam**

Kriegstagebuch

Odermann, Albert

1918

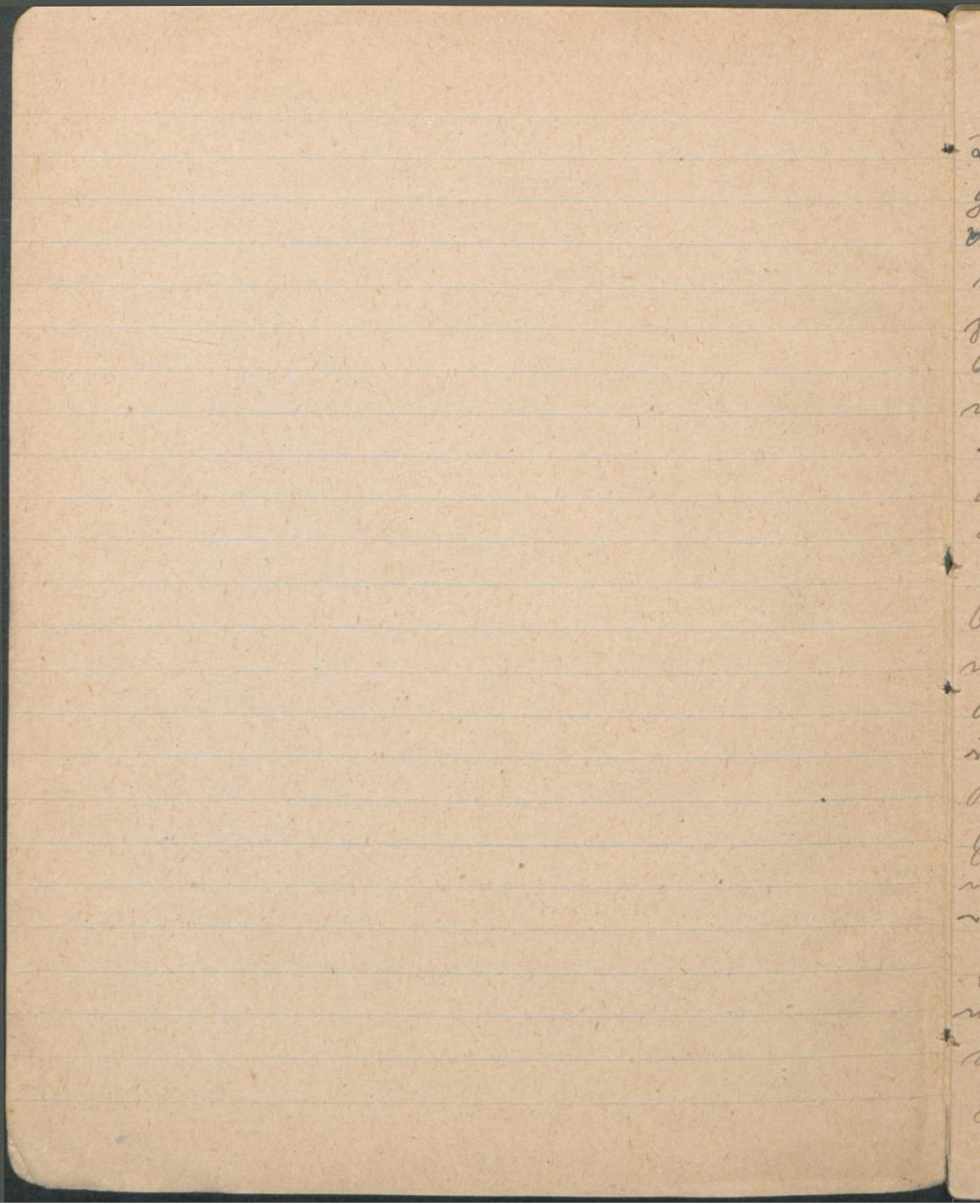
[urn:nbn:de:kobv:517-vlib-7787](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:kobv:517-vlib-7787)

NOTE-BOOK

Kriegstagebuch

A. Hermann

Juni 1917 - 24 März 1918.



Juni 1917.

Dieser Monat steht schon unter dem Zeichen der Regenzeit, die gleich zu Anfang einsetzte, aussetzt aber am 20. Juni wie voriges Jahr. Die ersten Tage waren aber immer noch ziemlich kühl bis dann so gegen den 20. herum die Hitze plötzlich einsetzte; den Unregelmäßigkeiten war jedenfalls die widertätige Schwüle. Die Zimmerventilatoren sind wieder im Gange. Die Zeit der Erdbeeren ist vorbei. - Am 26. es. soll große Revision der Lagers sein. Vorläufig dessen punkten zwei Vorbesichtigungen statt, denn diese Lager sind unbrauchbar und die Revision. -

Ausflug nach Fungogoya. Früher Markt.

Bunwa. Entfernung ca 14 km. Ich nehme ziemlich abwechslungsreichen Weg, wenn auch größtenteils durch Lüneburg auf Chaussee. Abreise gegen 6³⁰ Ankunft 9⁴⁵. Fungogoya ist ein Badeort mit Schwefelquellen, sowohl zum Baden als zum Trinken. Wir quartieren uns in einem kleinen jap. Gasthaus ein, wo wir zu Mittag essen (Gambu mit was: Fisch, Riesenkorn, Beapfakt; pro Gericht 150 Yen). Die Bezahlung war eigenartig. Auf d. Boden wurden Zettel hingehängt mit d. Preislisten bezeichnend. Dort lagte man je ein einzelnes Spiere Obolus ab. Es war alles ab. Ich ging aus Fluss entlang. Rückwärts gegen 2⁰⁰ Mittags. Ankunfts gegen 5¹⁵ zu Hanoi.

4/6. Plötzlich gibt's nach langer Pause mal wieder den belgischen Brief- u. Zeitungspost. ~ Und komischerweise kamen auch ganz viele Post aus October u. November, gleichzeitig mit Februar u. März - Post zugleich an. ~ Affaire Buchenthaler in der ersten Hälfte Juni. Beschwerde über Postenzahlung u. unregelmäßige Bestellung u. Kritik aus Paris / Kritik und Erfolg 3 Wochen früher als d. Maj. Antons, der sich ein Tag später auch über Post etc. (Österreich / Kritik) beschwert hat. wird nach d. Bund geholt u. ihm vor. Genannten (Platz u. Kranz, d. Vogt) gesagt, daß von einer Postreform seines Alters, seiner Stellung wegen etc. etc. nur abgesehen werden / Österreicher es sich schriftl. entschuldigen nachdem es sich von der Verantwortlichkeit seines Abenteurer-Beschwerden überzeugt hatte. A. hat er schriftl. : Probatum est.

8/6. Abdrucken d. Les. scales gewaltsam New - Bestellung. Alles regnet ein und dunkel. Desgl. mehrere Tage die Menschen stehen, die eine große Schweineerie bilden.

So etwa am 10. Juni herum, wurde per die jap. Zeitung geteilt
w. durchhingefügt, daß sie auch die nächsten 3 Tage gerent
sein wird. Dabei riesenprope Aufregung. es muss doch
etwa 100 sein; es wurde kombiniert: Russisches Land-
friede im allen Variationen ein Jap. erst, was per alle
nicht mehr verlässt. Es muss Subjektiv genommen.

Oh, arme Herz, die Hoffnung will sich nicht erdrücken
lassen. ~ der Inhalt am. der Weltfront, in Länge der China-
Japan. Anwickel. Auffällig war auch das Gedessen
Shin oder a spätere Zurücknehmen seiner Worte. ~

Na, der Rat. el. lerte sich am 15/6. Note Japan an
Anwickel wegen Einweisung Anwickel an in chines.
Verhältnisse, Ende endung einer Spezialgesandtschaft von
Japan nach Anwickel beauftragt. ~ der große Grund soll
der Versuch eines jap. Torpedoboots durch ein deutsches
U-Boot im Mittelmeer gewesen sein. Oh liebe
Eitelkeit d. Japanesen! Na alle Hoffnung und
Aufregung war mal wieder rausout gewesen. wie
sich eiseren fest bis auf unbedingte Zeit.

Oh wenn ich Russland abschnepphe!
Es ist präp. lül. Der "Rufes" bringt nichts mehr als
ob nichts passiert: ja was Pentapress: ~ Mout
heißt wir haben erfahren in 3 Jahren Lebensschaff

Der Juni schleppte sich weiter ohne besonderen Ereignisse.
Andererseits Regen, dazu eine schauerliche Strauch-
des Wachs fast keine Abkühlung in den engem
Kabuffs. Die Ventilatoren laufen, obwohl schon ich selbst
gebanke mir, Keinen anzuschaffen, da ich eine Erkrankung
fürchtete.

Am 27. Juni ist "Zimmernmann" auf s. B. G. B.
glücklich, wenn zuletzt auch etwas heftig, zu Lande-
Norman. In folgenden Hitze - Ferien bis etwa September.
Dann soll mit, Handelsrecht, Wechselrecht etc. fort-
gehen.

Erzählungen sind keine weiteren mehr ge-
wünscht worden.

Dolmetscher Meafino ist abgegangen; ein Nach-
folger bis jetzt kein Neuer da.

Post wieder miserabel; liegt wieder 4-6 Wochen auf
d. Post.

~~Bremen vom 12. J~~

Juli 1917

Am 1. Juli steht zunächst noch unter dem Zeichen
der Regenzeit. Meistens mal gießt es schauerhaft,
die Abkühlung ist aber minimal. Tag. große Feuchtigkeits-
bis zu 34°C . (Dinner Rothkegel).

Seit Anfang Juli etwa fühle ich mich wieder nicht wohl.
esse außerdem zu Hause u. nur leichte Speisen. Aus-
fall etwa 1x am Tage; ich muss frustlos vorichtig
sein.

Vom 15. Juli ab bin ich aus d. Messe hin auf Weiteres
völlig ausgeschieden u. verpflege mich selbst. Fleisch
esse ich fast gar nicht, sondern nur Mochtyeisen u. nur
leichte Suppen.

Unser Boxkassens hat sich von 12. u. auch in die
Sommerferien begeben.

Nachrichten, sowohl briefl. als auch Zeitungsnachrichten
von Hause sind leider fast sehr mäßig; man kann
wünscht man vermissen immer noch kein Ende ge-
zogen. dabei wahren wir nur 5. 4. Wir es Jahr?

Am 13. Juli im innigen, heissen Liebe um im Lieb, geduldet
um die müde Mutter meines heiligen Jungens. So ein still
liebt ich dich, von Jahr zu Jahr immer mehr u. heutzutage
Geliebte.

Die Zahlenwerte aus S. 1. 1. sind abgeleitet worden.

Die zweite Hälfte Juli ist abwärts bis zum heissen
Verlauf. Die schneefreie Schmelze hat aufgehört.

Die in dieser Periode gefallenen Mengen sind
viel kleiner als die im vorigen Jahre niedergegangen.
einer; dagegen ist die Hitze eine bedeutend größere
geworden.

August.

1. Wache.

Die erste Wache war so angenehm, heiss höchlich zwischen $31^{\circ}\text{C} - 33\frac{1}{2}^{\circ}\text{C}$. (Zimmer Rothkegel.) Di. Markt was immer noch so $2^{\circ} - 3^{\circ}$ mehr auf dem Tennisplatz. Kein Tropfen Regen, trotzdem mehrere Male der Himmel sich bewölkte und es auch donnerte.

am 2. u. 3. Nachts ganz nett abgekühlt bis auf 21°C . so dass man gut schlafen konnte.

Tennis nur abends von dem Stunden von 6-8 und Nachmittags von 4-5 Uhr gespielt. Abends sitzen wir immer vor unserem Miniaturgarten am S. Kopfseite unseres Zimmers, wo immer etwas Brise weht. Klein, klein, am Vorlauf sind ständige Lärk da.

Post und Zeitungen seit einigen Tagen keine mehr bekommen mindestens 6-8 Wochen lang. Es heisst genau wieder d. selbe Schicksal, nur mit dem Unterschiede dass jetzt die Herren abends um $10\frac{1}{2}$ Uhr zum Billard gehen.

Am 1. / 8. ist der neue Dolmetscher (M. K. ... Nachfolger) eingetroffen.

Vom 2. / 8. an dürfen Sie Abendschaften bis 9 Uhr abends nur die "Lies" - Heineke laufen. Daffentrich ist für sie bis 9³⁰ viel länger verboten.

Leif Juli reguläres Sommerabend. Mat auf Lyffelt,
Mobs - Quack.

Sonntag 7/8. In der Nacht v. Sommerabend auf Sonntag
beginnt es wieder unheimlich zu gießen, was
mit kl. Unterbrechungen den ganzen Sonntag ein-
hält.

Montag 9/8. Weitere starker Regengüsse.

Sommerabend 10/8. Regengüsse.

Sonntag 11/8. regl.

Post immer noch keine.

In der Nacht v. vofl. Woche waren wir fernab von
= anged. Die Training der den Geologischen richtig
eifrig im ganze. Erneuerung des Tennisplatzes / völlige Reno-
vieren.

Donnerstag 14/8. Tennis - Platz fertig. Beginn des
Spieles.

Extrablatt: Rom - Kaiser Benedict - Alles-
Friede. Darb. große Befragung; von Ober wird das
Extrablatt indig heraus gegeben. Nach einigen Tagen listet sich
alles wieder im Wohlgefallen auf. Vorher konnten wieder

die besten Kombinationen auf.

In letzter Nacht formen Kahl so das
Stes mit leichter Decke zugedeckt.

Das Wichtigste ist die Chinesische Kriegserklärung
am 14. August gew. f. w.

Alles ist doch eingetroffen was man immer schon
längst geahnt hatte. Das Lächerliche dabei ist der
Verwand: Kampf für Freiheit und Kultur
gegen unbarbarischen U. boots-Krieg. Na, die Ver-
herrschten waren im ganzen Schicksel was sie
machen sollen. Ich glaube, die schiefen ihre Familien
nicht weg, selbst wenn sie alle Tage durchgehenden
würden. Die Freiheit w. das viele Geld!!!

Fall T. in Shanghai; tut mir sehr ein Leid.
Schuf sich ein Haus ohne dass sie nicht
mehr leben kann; sogar die Kinder werden nur
Tätigkeit 1 St. zu ihr lassen. ~ Oh die Dummheit
werden nicht alle! Nur brav Geld schicken, muss
das Vater, damit da Leben fröhlich ist.

Samstag: 19/8 Sch. äusser Wetter. (Lager fällt aus)
Abd.: Kultur Zeit, Pils, Lager zu fl. Bier.
Sonntag: 20/8 keine Post!

Freitag: 18/8 Geburtstag 4. M. Kaiser Karl v. Oesterreich.
Abd.: Lager, v. Böden "Gesung" Theater: Lotleben-
Geburtstag v. L. Thoma.

Wochen 18/25/78.

Nichts von Belang: Die Meereskaffee werden wieder im
spazieren gefühlt. Witterung tagsüber nicht warm; Nachts-
jedoch angenehme Abkühlung, vereinzelt bis zu 15°C.
(gewöhnl. 20-23°C.) 1. Fall.

Als "Ursachen" Abänderung von Telegramm vermeldet.

Pyram: Vorwissen bei allen Unterschriften (Sammel-
telegramme bei Frau Quibus Geburtstag).

II. Fall: Volants & kleine Telegramm. an ihrer Spitze, und lassen
Unterschrift weg. Das geht nicht, man darin sein. Inhalt
nicht per se & kann wegbleiben.

III. Fall: Engler kauft Fruchtbarkeit ^{in Höhepunkt} in. markiert
mit 2. Namen. Namensbestand nicht wird groß. Aber
man sein, sagt 2. sagt nicht, ob ja nicht, an man schicken. A
Na, telegramm geht ohne Unterschrift. Infolgedessen Leistung
einfach im Laufe von Todman. Tabellen.

Wochen 26/3/78.

Meereskaffee gehen wieder am 26/78. spazieren.
Im off. denkt kein Meerest.

26/78: Niederlegung ein Kasse an L. Böblers Platz
(von 2. Borent geschickt)

Temperatur Nachts großartig; die Hitze schwindet ge-
brochen Gott sei Dank.

Von Mittwoch ab, ist es wieder sehr warm und die
Nächte stark schmil. Med. part v. Appell bei zwei

Abwands über gegen 6^h bei schönem Wetter. Es wurde
ziemlich heiss auf der Tour, am Tag etwa 40 Herren
& 20 Feldwebel teilnahmen. Rast wurde einmal
gemacht etwa 90 Minuten. Etwa 9²⁰ waren wir
am Ort m. Stelle. Das geordnete Essen (nichts war vor-
bereitet. Forellen etc. gab es nicht, ebenso wenig Bier)
war sehr mässig. - Lauf fand erl. abt. W. Jap.
Mittels & Jungens bestanden getrennt; es war ein
wetter Anblick. Die M. Jungens bei zu 6 J. herab
partellen & konnten mit d. Zehen. sie sprangen auch
glatt & in hert von 1. W. Jap. in Wasser.

Rücken etc ca 2^o durchgeführt. es war allerdings
blüte hier gewesen, entlang auf steiliger, schneebedeckter
L. aussen es war zum Fahren. Ich habe mir einen Bericht
geschrieben in mich mehr gefüllt. Die Weg ging etwa
8-9 km (es sollten ungefähr nur 5 km sein) nach Fuden-
shinwa (auf Abendstunde / Kinderspielplatz) von wo wir auf
die elektr. bis zum Mittelmeer. Exerzierplatz fuhr (ca
11 km) von wo wir nach etwa 15 Minuten in Bawden-
lager eintrafen. Ich war hinterwärtig, da zu viel geschwitzt
hatte.

Dienstag 4/9. Unentlicher Frost. Regen. kein Tenn.
Mittwoch 5/9. best.

Fall Rigas mit best. auf.

Donnerstag 6/9 } Sonntags Wetter. tags über ordentl. warm bis zu
Freitag 7/9 } 32° C. Nachts angenehmer, kein Litzgen Abt-
sehen hinüber etwa zu K'ühl.

Donnerstag: Abendappell: Affäre Leibals japs. Hauptmann wegen
Abmeltung v. getrauteter St. Linnar im sehr jungen.

Freitag: ~ gleich nach v. Appell Leibals v. Frau zu
Bauv gehen, wo sich v. japs. Hauptm. entschuldigte; er sei
sch. ärgerlich gewesen v. jungen Tag; eine Beleidigung habe ich ihm
gelesen: ~ "Ruf" nicht konfiriert"

Freitag 7/9. "Rufes nicht japs. zwischen als Such v. Hauptm.
verboten:

Frittel gibt bei Thibaut nach 7 Abt. H. Uebericht.

Sonntag Abendkoryet; sehr stark windig und kühl.
Nach d. Koryet bei Lythien j. Glas Bier.

Montag 11/9. Theaterabend "Auf Grafenland". Was sehr nett,
auch wurde flott gespielt.

Mittwoch 12/9. Nachts koloss. Regen } kein Tennis
Mittwoch 12/9. ~~Mittwoch 12/9. Nachts koloss. Regen~~ } kein Tennis

Donnerstag 13/9. ~~Donnerstag 13/9. Nachts koloss. Regen~~ } kein Tennis
Unklare Nachrichten über Riesenwasser
nach Pskow. Kowinsky sankt ab; Kowinloff geht gegen
St. Petersburg. ~ Ungewöhnliche Aufregung.

Rube - Epidemie.

Seit einigen Tagen plötzliche Erkrankungen an
mühseligen Durchfällen im Lager; durch verd. Fäulen
überleben. Im Lagerzelt kommen naheinander rd. 30 Men.
darunter Opt. Zimmermann.

Partikel Nahrungsmittel alles ist gestoppt.
22/9. Baracke 16 wird Isoliert (abgesperrt durch
Seile - Durchgang - Waschlauge verboten)

da Bauw ist im besten Aufregung.

23/9. "Rufes" wird wieder erlaubt, muss nur vorher auf dem
Büro geneigt werden.

24/9. Samstag. Regengüsse. Schuldentanzvorstellung.

Mittag zum Kaffee mit Krapfen (wie
Lugnew. | v. Hof. - Frös.) Abends kein Kaffee, da der ganze
Tag kräftig geregnet. ausserdem von d. Japanern verboten.
Abends hatte ich Gäste zum Bierabend: Böse, Florian -
Leist - Bier.

25/9. Regengüsse andauernd.
(Lager im Tokyo seit 6.6.17)

26/9. 15 östlichen Meereszeitungen ausgeh. wofür
münden festlich ab 2. je mal Briefe ins Lager
19/16 ausgeh. d.

27/9. Dampfschiffe für die Meeresstrassen wieder
um 9 Uhr abend.
50 ab aus befindet sich jetzt in Baracke 16

Rauchboot ausschall der Basillen sind wieder
aufgehoben. — von 11 Uhr heute wieder Tennis gespielt.
Korke 1 Nacht eingelebt.

27.9. Samstag. Pfarrer Schroeder hielt Gottesdienst
mittags um 1 Uhr.

Unsere großen Hoffnungen bezügl. Offensiv
nach d. Paissen - Landstr. sind wieder beab-
sichtigt. Dagegen schwellen die Friedenshoffnungen
wieder kolossal auf.

Seit etwa 8 Tagen werden die Nächte schon
schlecht wühl. Abends im Focier sitzen ich seit
14 Tagen völlig ausgeschlafen. Die Todaufer-
beute (4/9.) war zum letzten Male für mich
lassen. — Alle Wunden sind sofort abzuwaschen!!

Thine Kinderfische eingebaut für die kommende
Winterkampagne.

Freitag 29/9. Major K. stellt Antrag zur neuen

Regelung von Altersbeiträgen (persönliche Versicherung) Nebenbei
Unterstützung bedürftiger Kameraden. Na, großes Talaver. hitige
Aufwandsplanen von Meinungen. Anträge stellen: Hierman
auf demokratischer Grundlage; Verläufe betr. Darlehensan-
die zu gründen wäre. Prachner spricht f. d. neuen Reichsaktien.

Na, Belagung, die Zeitpunkt sehr ungünstig, auf Oktober.

Brief. d. Sr. Cressen betr. Feldbau. aus Lemberg v. d.

S. A. B. event. möglich. (Wieder d. General-Konferenz)

Samst. 29/9. Zum Glas Bier mit Leinl bei v. Kefers.
Hat empfunden, Da Graf Pr. Geburtstag hatte. —
Sonntag 30/9.

Ina S. Nacht von Samstag auf Sonntag
v. 20°. also merklich kühl. Ratten abgesetzt durch
ernüchtertes Abdrücken v. Fenstern & Wänden. Mücken
nicht da. — Korpus blüht seit einigen Tagen. Winden
weder wellen m. fallen ab, ganz plötzlich. Astern
fangen an zu welken. Die Parasthen die früher so hübsch
waren sind jetzt sehr kahl und welken durch Falschweissen
der Winden geworden.

October 1917.

Die warme Zeit ist vorbei. es heisst es sahle das Winte-
renz heranz. Nachfrage ist meinem Korky-Kord-Perthone
dazu aber die die Litewka; nur an ganz warmen Tagen
tagüber reife Jacke. (Aber nicht mehr möglich.) Regen
erwarten noch einige Regentage. —

Post kommt aus Europa fast als ob es nicht mehr an;
als zu 1 verlorenes Brief (Mittlerweile regnet v. 12/8. 12.)
Mickelmann hat in seinem Job / Hafengasse wohnt für
ca 60 Mark.

Samstag 2/9. Heubel, klar. Abds. Papstliches Konzil. Nachher
Disarant (Bier-Lyellen-Hoam, Morian).

Abend ^{Samstag} 2/9 Tennis-Terrain immer noch im Gang. Bei 5 45
ganz gut zum Tennis-Spielen. Abds. bedenklich frisch er-
heblich.

Mittwoch 9/9 In der Nacht von Dienstag auf Mittwoch starker
Windsturm mit Regen. Taufens im Gange.

Morgens begann es direkt zu giesen; dabei geht 5. Taufen
wirken. Dabei ist es saub'elt in d. Erde.

Samstag 13/9. Nacht nur noch 8°C, kläre Nacht!

Samstag 14/9. Beginn der sog. Gotteswoche, für die sehr um-
fangreiche Vorbereitungen getroffen waren (allein für 20 Jern
Papire verzeichnet etc.) Beste Wetter. ~ 7. 1. Nacht ^{nur} 10°C.

Montag 15/9. Fortsetzung d. Gotteswoche. Gegen 11 1/2 Uhr vormittag
begann es zu fieseln; es regnete sich dann nach dem
Mittagessen sehr schief ein, so daß vor der Hand eine Unter-
brechung eintrat. - Wer ist die sog. Lagerbank? - wo? 2. 2. 2. 2. 2.
= "Schneepage" - "Krusch Hascherl" ?

Dienstag 16/9 Es regnet lustig weiter. Abds. Nebel!

Mittwoch 17/9. In d. Nacht von Dienstag bladdelt weiter.
Morgens wieder wolkenbruchartiger Regen bis gegen 10 1/2 Uhr
Mittwoch, von 2 1/2 Uhr ab. im Revers:

Feststellen von Größe, Ausdehnung & Größe -
ausfall Gottesfest = 17, 20. = 132, 157

1
Donnerstag.

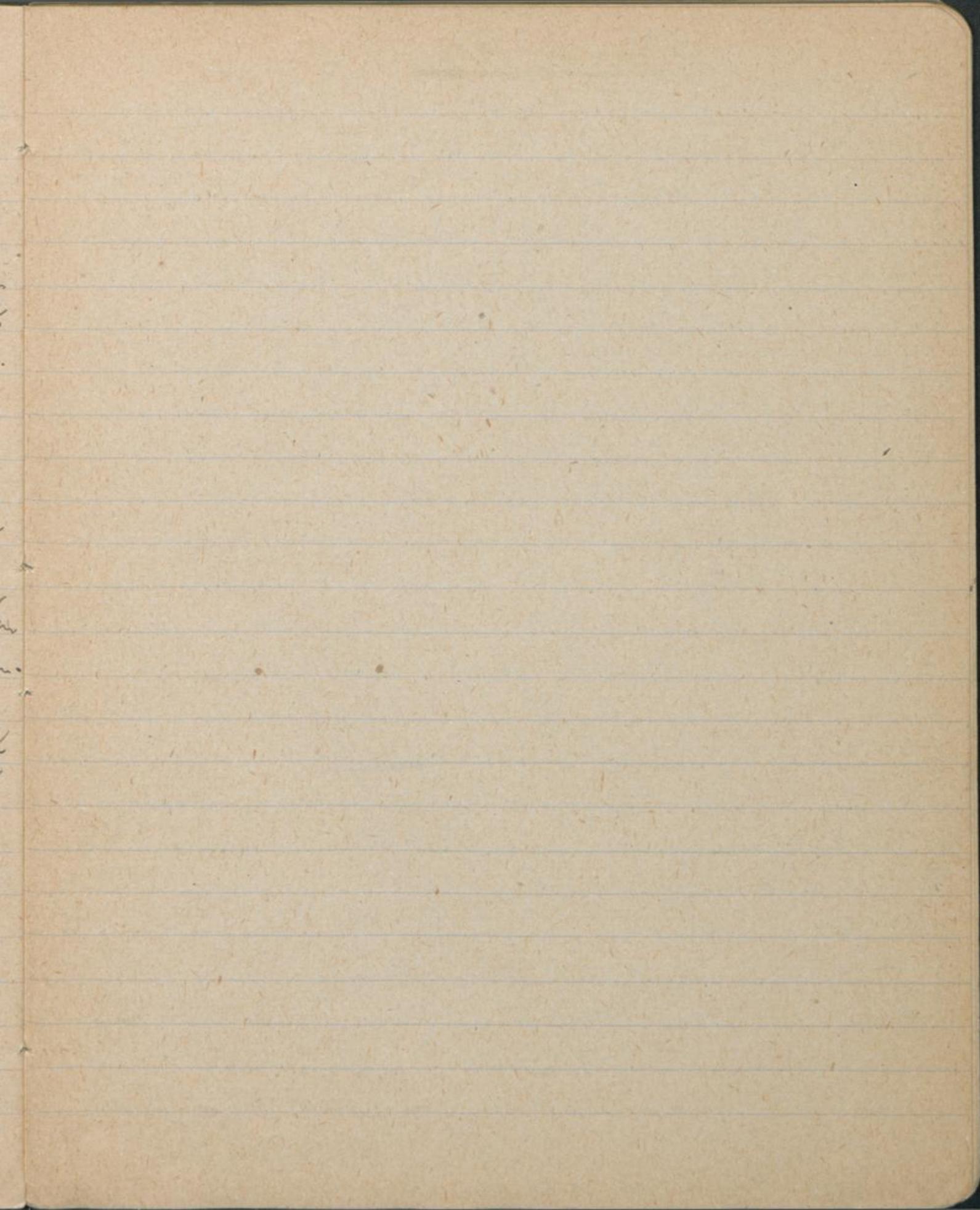
Tagesüber. Fortsetzung der Goldwoche.

Abend: Theateraufführung. "Mojima v. Barmpelen". Es wurde sehr flott gespielt. Tavello aufgewacht waren: Kammwegmayer (Heinrich) Wachtmeister (Hirschberger). Ich habe mal wieder Tavello geschickt. Es war abends nicht ^{zu} kalt im Freien zu sitzen, Mantel & Decken hielten gut warm. ~ Nach 4 Monaten endlich mal wieder deutsche Post. Das getragen wurde ziemlich wenig. Pyramide gerichtet & brannt zu jedem Brief 1/2 L. Zeit. Schinada muss ja f. v. Brest "den Flieger aus Tjingtan" und Auszüge aus "Abittelau" op. abzusagen.

Auf einem weiteren Ausflug ins Billardspielen schon wegen um 1/2 10 Uhr ab. Alles sehr viele Anwesen-
-der.

Friedenleser Tagen ca 10 j. Goldw. im Lazarett eingetieft (angeblich am Rhein) 6 Fälle bereits rückwärts voran gehen.

Mosler hat 3x Wasser abgezogen bekommen
1. ca 2.7 l. 2. ca 3 l. 3x = ca 1.8 l. Jetzt wieder in der Bein- Wasseranammlung.



November 1917.

[Faint handwritten text visible on the right edge of the page, including words like "D", "cy", "W", "L", "m", "w", "v", "p", "A", "v", "A", "W", "g", "g", "m", "A", "m", "p"]

Dienstag, 13/XI. Uppförlig nach monatelangen Einzugspost-
spis, gingen wir uupförlig zur Götterin Märki in
Kunne. Minus de gegen 9 Uls früh bei hevl. Herbstetter.
Ullh. Orma, ca. 50 Hemen. Marsch 40 Meilen. Vorstellung
von Eng. unthemen in hevlischen Exemplaren. Leider
waren die vielen hevlischen. Ueld adlien in der Nacht
vorher alle gefroren (-15 °C.) die erste Nacht 1912, wo es
gefroren war. ~ Aufheffen eines eifrig fotografierenden
Löhens, jagt. ^{Zeit} Beamer in Korea. ~ Ullh. 25 Meilen,
Rückmarsch, gegen 12³⁰ kamen wir bei der 1. Nacht.
Mittwoch, 14/XI.

Woher der Himmel fällt ein!!

Marsch um 9 Uls mit ca. 700 Mann zu
dem etwa 20 Meilen entfernten Exerzierplatz
der Kavallerie (ca. 1000 m lang 800 m breit)
aufschneit. Rasenbegeistert. Hevlische Luft hevlische
Wetter und mal wieder die Glieder etwas in
Eiffes freier Natur bewegt. Es sind wieder Golf
getrieben, Fußball, Fasnball, Schlagball, Stockball,
Geevigen etc. etc. der oberste Mann auf dem
sitzen u. sah in die Luft an. In unmittelbarer
Nähe arbeitete der seit einigen Tagen von dem Mann
schafften gestellte Arbeit (manche) aus jeder Baracke
pro Tag 12 Mann (8 Tage lang) Dampf haben in

eine halbstündige Pause; zu trinken kriegen sie
heissen Thee. Nach ihrer Bezahlung haben sie ganz
gut werden können zur Arbeit angetrieben, sie
haben mit Louis u. plain son ein. Dazw sind sie
in freier Luft u. h' ammen sie auch abts mittags gegen
3 Ubr. Konzepte zum M. -

- Das Wetter wird unendlich schön u. klar; des
Nachts wird es gut kält; samtl. Hepp'scher u. Polz-
sack sind im Grunde. ~

Post unter dem Namen
Die herrlichen Ligen werden aus. Italien
warhen wieder auf. Lieder wird von 15 u. ab wieder
viel auf der Höhe auf dem Busse gearbeitet. Drums,
säwliche Blase!

Woche 25/11 - 1/XII.

25/11. Evang. Gottesdienst Dank Pfarr. Schüler.

Die Nachrichten von hier allenthalben, so das allenthalben
die wildesten Gemüthe aufleben. Kontroversen mit
Rusland, - venedig gefallten am 24/11. ab. ab. ~

Curiosum: Die Abtheilung Anglegenheiten. Lt. Ab. beauftragt
für sämmtl. Einzelzimmer Mt. Die Abtheilung für Abzwe.

Edenbuis bei Zimmerverrichtung abgedruckt. Nachträgliche
N. Kurze / Park - Dyke, Kurze, Mohr - Fischer - Kapp, Lind
Präsident, Zimmermann, Rothkegel, P. v. d. ...

gehalten. ~ Darauf Beschwerte seitens Botschaft und von
uns. ~ Antwort: der Oberst selbst bestimmt. Jesuit abge-
lehnt, da immer 2 Meilen ein Hib atahin gemacht sein
haben sollen. Es sei dieses eine alte Verfügung, die zu
erhalten sein sollte. ~ Bestimmung das Baw aber
anders denn bleiben es Tabu, das Baw habe das
Recht hierzu, Änderungen zu gestatten - Tabilean!!!

Dezember 1917.

Die Winterkampagne beginnt; der große Hib atahin
ist während die Trennung wurde herausgenommen, im Laufe
das Wetter wird bald schlecht. wenig Sonne, sehr hoher
bedeckter Himmel. die Nächte unangenehm k'alt.

Für 4 bis 5 Grad friert man bei der Nachtzeit
stark, da es aus allem Querschnitten nicht so
hoch. Entwürfungen stellen sich massenweise ein.
Gesundheit wird mehr nicht. Na meine Hände u. Pfoten
hatten früher wärmerer Logi als ich, 1 m. über 5 m
Zimmertemperatur kriegt man zu 4 am über 50-60°.

Für Zimmer sollte höchstens 10° C. Es ist gefährlich,
dieser Zustand.

Meine Entwürfungen sind an Wärmehalten an m. war am
30/12. ganz erheblich auf d. Brust u. Nase geschehen.

Tagüber geht es aber immer noch. Schrecklich sind nur
die Nächte, in denen ich nicht schlafen kann. Dabei immer
die Atembeschwerden, so daß ich kaum Luft bekomme.
Tunlichbar das, dabei im Dunkeln im Bett liegen u.
keinen Schlaf finden zu können. ~

Die Weihnachtsfeier verlief ziemlich still.
Am Christabend war M. Gottesdienst 6⁰-6¹⁵ (Grif)
Christbaum auf d. Bühne.

Am 1. Weihnachtstage große Schenke-Besucher.
von 11³⁰-3³⁰. Es war tatsächlich zu viel u. zu gut
gemeint. ~ Abds. Zusammenkunft bei Bir (Kaltb. Puffb.).

Am 2. im Fivestage mittags Kaffee bei Besetzung.
3⁰ 5³⁰. Abds. Zusammenkunft bei

Am 24. zum Geburtstag (25/12) besuchten Familien
Kleemann (Rosa, Florian - Kopfstein - Felder), Tadelleser
Merrin (pott d. Bühne, Filet mit Fragel, Ein a la Melba)
Kneuerbolder.

Loth sei Dank geht alles, als ob die Fivestage
vorbei wären. Man hatte als ob zu viel gegessen.

Klaiber, der Bauer d. sog. Schwarzem Haud wird plötzlich festge-
setzt. Nun, es war ja klar, daß sein Zeitungsempfänger
(jap. Zeitung durch d. Sanitätsfeldwacht) nicht lange weiter
dauert bleiben konnte. Dazu haben sie J. ja viel zu viel
Spitzel im Lager. Es ist nämlich festgestellt, die Hute wissen
nämlich alles, so sind auch alle orientiert. Es ist gar
nicht anders möglich, als daß sie auch unsere Leute ihre
Spitzel haben, die es ihnen zutragen.

Mancherseits soll es auch durch unsere Briefe
aus Buro geschehen: Papi Fuchel und Schande
über diese Hute! die ihre Kameraden verraten. -

~ "Klaiber" nach 16 Tagen Arrest (Unkegelpaltung)
entlassen, da d. Buro jetzt keine Zeit hatte.

Vor d. Verhaftung hatte ich Brunnens nach an Ostf. d.
Hut herangewandt, um ihn anzuhören. Er fragte mich ein
Tag ganz plötzlich: Na, was gibt's dem Neues. Ja, ich
wisse nichts. Na, was d. Schwarzem Haud? Ich verstehe das
nicht. Na, wo ist Schwarzem Haud? Blutrotte im Sigilin
da so was ähnliches, sagt Koutki darauf.

~ Besuch "Pivica Michelman" zu Hutem. Er wird
auf Buro gehen u. fragt v. Hute, ob es als Zuträger
fungieren würde. Er hatte dafür H. Vergünstigungen,
ferner sollte ihm H. Verzeihen nachgeschickte werden!
H. erbat Bedenkzeit, u. lang d. Jahre Andre & Johan vor.

Er behielt dann ab u. wurde seines Postens ab

Ober - Holz' abkürzigen entlassen.

~ Affaire Linke, 1000 Fl. Preis, sachgemäß
Zunächst ein Gesammt. Dann muss es nach 3 Tagen
Kaff einen Revers zum Bescheid geben, dass es damit
einvernehmlich ist & dass ich, falls verhandelt Wasser
irgendwelcher Art für ihn gefunden werden, diese Sache
ohne Entschädigung konfiguriert werden!

In den Tagen 27/28 - 30/28. Nacht bis zu 68° C. Nicht
für diese Zeit in für Japan unbekannt eine hohe Kältezeit.
~ Die hinter Winternachtzeit für die Jahre einige von
hoh. am vorher Tage schnell & sofort weg; Nicht für es
aber in. von der Zeit d. Jahre bis 30/28. liegen. Aber zu
fällt etwas Nervöse Regen.

Am Christabend wird plötzlich fast allen Einzel -
Kulturbewusstsein aus freien Stücken in H. Hübner
angeboten. ~ Das ist Logik in gleichwässrige
Fochachtung.

~ Affaire "Pachtland".

Schweizer Tyann. Es tritt zur Tage. Was ist
Heute - Heutige? Was ist Schwein / alt?

Und Tyann ist die Affaire noch nicht sprachlos
dass Schweinigkeiten macht. Das Land zu verkaufen,
den Hellen eines Postens ist unmöglich, ein Verbot

mit dem Lager ist auch nicht verwirklicht.

Dann die Abfälle, die um einen Tag f. von 80-pro Monat auch nicht werden. Erinnerung des „Si-Men“ Brückens.
Tun, wo die Abgabe nicht allzuweit und besser was ergibt
die Abfälle sah um H. 40 -- Ja es würde sich ja auch
vielleicht mit von 60 -- das Kaufkraft 5. Tag. ablassen
lassen. ~ Aber vorläufig noch keine endgültige Regelung.

~ Gynä: Warum p äh - ä - ä - hen Sie nicht -
- Naun, im Winter, wo es friert, h'ann man sich
nicht p ä hen!!!

Gegen 1877 wird Elementar-Krankheit: (Typhus; aufged.
soll auch Genickstarrheit sein - 3 Leute (Jugend) bereits
tot - Na, aber Tot! Warum werden wir im San-Krieg!

~ Das N. wurde: Leid am 17. von uns gesehen hat, das
man zu Hause aus dem Briefen herausnimmt. Hat ja
dasselbe hier mit unserer alexandrischen Post.

Sylvester 1917/18.

Gute sei dem! Um 10° Celsius Schlaf!

Da mit mir seit 4 Tagen schon andauernd
Erkältung (2 schlaflose Nächte bis 3 1/2 Uhr mit At-
Erkältung auf allem hinter uns) nichts bene geworden was.
merklich am 21/12. eine Parfüm - Schwitzker Deck:
1/2 Stunde heißes Bad 40° C. Dann 1/2 Stunden im Bett

im den. Pelsack!

eingepackte sechs Duffen Duffen mit 3 eingepackten Wärmeflaschen. Na die Unterwanne war auch gut durchgefeuchtet. Zur besseren Verhütung hatte ich vier mehr 3 Flaschen Wein eingepackte. Das heißt Sammelarbeit.

~ Abends trank ich Rotkegel, Bockwein und ich auf meinem Punkte einen tiefen Winger, der gepfeilt. Bis 10 Uhr.

Gute die Nacht! Von etwa 12 Uhr kam ich die Nacht gut schlafen. Die Nase war auch etwas feucht. Zufall aber war die Nervosität viel besser geworden, so daß ich wenigstens die Ruhepunkte des Duffen lassen konnte.

Am 28/10. war von 7.º Abds. etwa 2 1/2 Stunden lang eine totale Mondfinsternis. Es war wunderbar anzusehen. Der Mond sah aus wie auf einer dunklen, dicken Wolke zu liegen. Man konnte man die Faltung der Finsternis beobachten, die das ganze Gesicht voll war.

31/10. Duffen-Abend: Zappelnich wie immer 10 Uhr. Gute die Nacht! Zum Feiern ist keine Stimmung. Abds. nach 1. April hatte ich Bockwein, Rotkegel zum Rotkegel gelassen. Traumpis, ohne besondere Anfreudung, wurde in neue Tage hineingebracht.

liess sich vollenken. Na, nach langem Palaver darf er
Feldendienst abhalten.

Nun, seine Rede spielt allgemein; er spricht kein Bibel-
sprachen, spricht ziemlich frei v. v. Leben in jedem Kriegs-
gefangenen nach d. Herzen, gerate das was er immer schon
sich horen wollte. In Bezug Lemberger Land, Kapitan
hier nicht in so gar überall im Russl. gestattet sei
fauch & frei mit jedem Kriegsgef. zu sprechen. Nur v. Frey,
Antons St. Vogt, St. Rieber, Dreyer, Mohr waren nicht.

Redigt zugelassen (je 1 Person nur 20 Minuten sagt 2 Offiziere
& 1 Dolmetscher als Zungen). Nun Antons, ist sein ganz
Lalm logenworter. (wie früher schon schriftlich am Fundst.)

In s. Rede erzählte er manches aus Sibirien, wie es
die Gef. schaffen, gesprochen ab. Mesynde in einigen
Niesyaf. Für über 100000000 M. Rübler aus Deutschland
gestiftet, auch Messing-Ordnung ab. Freundschafts gegen-
seitig sei sehr groß. Wenn auch gelangt, so doch wenig
immer still gebrüder. ~

Etwa am 10 Januar begann endlich das Bearbeiten
des an der Ludsche des Lagers gepackten Leutes (w.
40000 gew für Offiziere & Mannschaften). Nach langem
Palaver war es endlich so weit gekommen. Die Nacht
beträgt immer still Jew 2. Es ist ja heutzutage wenig,
aber man h'ommt dabei wenigstens mal hinter den

Brethervandheraus. Jeden Tag kann Mittags von 2-4 Uhr
gearbeitet werden. Es dürfen jedesmal nur 10 Offiziere
mit (Kochmann & Leiter ist Herr Tostmann) Arbeitszeug
ist ziemlich schwer (schlechte Gassen, mehr Schanfelden,
nur selbstgemachte Decken aus Bambus u. großen
Drabtblöcken) da sind sehr viele Herren gemeldet
haben, so kann man im Allgemeinen darauf rechnen,
daß man wochentlich 25 Lira aus kommt.

Typhis ist jedesmal da. Fäulen beim Herannahen
bei Pücheln eine Forderung es konnte sich nicht
verkrümmeln. - Draußen ist es sehr nett, man hat
das Gefühl, man ist hinter dem Brethervandheraus, sieht
man was anders als Karl-Haus u. v. andere
Brethervand. Wir gehen nur bei schönem Wetter hinaus.
- Ehe die Part fertig war, sollten wir für die Kübelabfälle
des Lagers von der "Hayaku" monatlich 80 Yen als
Abstand zahlen, da die Abfälle an Japaner verkauft
sind. 1916 waren es nur 40,- da, da hing mal
wieder die Squeeze herein. Wir mochten Schall
auf die Idee, Schwingmast zu treiben, versuchten.
Nun, mehr wie Suppen: Kirsch, Kirsche, Kirsche
sowie so ja nicht auf v. Klein um zugewiesener
Hofen Land ziehen. ~ Die Hauptsache ist die
Abwechslung.

22/1.

Seit Weifmanns Heine Leuzer - Post ausge-
handigt. es gibt nur Japan & China post vor der
Hand. na, die ist auch wichtige.

Seit etwa 14 Tagen leide ich wieder an einer
schmerzhaften Darmgrippe. mitten im Winter, es ist
zu groß. Mein graut vor dem 4. ten Kriegssommer,
der uns nicht gut geht, wie es allen zu-
schein hat.

Am 21/1. d. Biers Geburtstag durch ein kleines schmales
Festmahl gefeiert.

Abd. Tage der sog. universitäre Abend.

Am 23/1. feiert mein Nachbar Professor seinen
43. Geburtstag. **Geburtstag Professor.**

In Abmündung die Professoren auf dem jap. Berg,
Exercitien arbeiten, wo sie täglich von 8-2⁰ beschäftigt
werden, werden häufig von einem fremden, zur Gruppe ge-
hörigen Zahlenmeister gefragt warum sie nicht aber so
wenig arbeiten. Antwort: Auf dem jap. Berg im Lager
ist auf nicht gearbeitet warum sollen wir da ar-
beiten. Post gibt es überhaupt keine mehr.

- Hier auf Stellung im 1. Division & Unternehmung durch
das Lager - Obersten. kein Soldaten das das Thierden
sehen & Wägen psychisch krank etc/ Aber es will jetzt
die jap. Offiziere zur Deutschen peronijischen, na, na!!

Vorfall Roth. Ein Unteroffizier hält Post (Büchersendung) durch
Mitteilung durch Roth an d. Unteroffizier. Bei der Auslieferung
fehlen 2 Bücher die Dyanna an sich genommen.

Auf die Beschwerde hin, läuft der Säml. Dolmetscher
zum Obersten u. berichtet, thatsächlich, dass Roth jetzt erst
daraus zu dem Paket zu gelangen werden soll, wenn
alles schon vorhergesehen u. die Zensur des Antrags ge-
waltet hat. ~ Na, dann kann man besser greifen sein!

Die Witterung tags über sehr heiss, wogegen
etwas frisch, mittags bis zu 18° C. schön warmer Sommer son.
Nachts Abkühlung zwischen 3° - 7° Kälte. ~

Wunderherren

2 Pulte spielen Ringelziegel, auf einer Seite in 100
Züge, bis das Spiel in Ordnung ist, und so das Spiel ver-
bessert. ~

Fr. Wistner hat auch eine Nichte die von Ahlen
wie eine Fichte. In der vord. Mitte fern u.
Viel mehr. Und wenn sie mal geübt hat, so
zuckt sie mal ein Bildchen ~

2877. Bucherich feiert 43. Geburtstag. Kaffee u.
Kuchen u. d. d. h. Bier-Gesellschaft. ~

Als Sie wieder an zurecht von Reise, Bücher und Lyfackerei
an Gastliche eingedekt. ~

Uebiger Punkt von Zingung frische Pferdehall für
5 Pferde in Holz, massiv als mehrere Baracken aufge-
führt. Das sieht nicht nach heutigem Frieden aus.
Man hört und sieht mal fast wieder nichts von
Paris. Ich denke, das ist die Ruhe vor dem Sturm.

Spaziergang nach Hôpital.

Am 11. plötzlich Spaziergang zugesagt. Moment
für um 9 Uhr, Punkt 12 Uhr nach 12 Uhr. In Baracken
habe nach dem Fresse, am Tag hinter große Baracken
wohin man über den Gang nach Hôpital vor 1/2
Stunde Aufenthalt durch Punkt 12 Uhr durch Kanne
und dann auf über den Weg nach gleiches weitem
Weg nach dem Baracken folgen. ~ Hartliche.
Wetter dazwischen, ich war fröhlich, nicht da ich
2 Monate vorher nicht geschlafen (all' Abtun)

Am 12. Einführung eines "Wissenschaftlichen"

10/2. Befragung von 3 Baracken mit Essens- und
auf 3 Tage, nur 1 Regel Boot pro Tag) Das Geld für
Vernunft aber abgezogen. wird wohl irgendwo in
einer Tasche verschwinden. Günde sind ungeliebt:

Bei Revision durch Wilder, Schumpfen, entfalt - Vork-
wasser um 5. Fender etc. etc. -

Schwarm bringt aus dem weggehenden Brief durch
die Zusage blödsinnig herausgeschickene Stellen!
Oh diese Antreiber. -

Feier des 7. Geburtstages, Math-Lin, Döhme
Mohr Parthen, Voll, Zimm. gemein am Fez!

1872. 1872. Nachts sehr k'alt gewesen.
- 1872. Sonntag. Aber nicht ungewöhnlich; absolut keine
Kälte. -

Heute früh plötzlich gegen 9 Uhr starker Schneefall bei
h'altendem Nordwind. blieb aber nur für Mittagsfröhen und
verwandelte sich in Nord. Heute alle oben wieder
alles fest gefroren.

Ukraine - Frieden erfahren wie schon am
Sonntag, Jan 14./2. - Aber. Klein zusammenkünfte
bei dem Leist zur Feier des Tages.

Endlich mal wieder ein Lichtblick auf's Ende;
ich bin so stimmungssüchtig u. apathisch geworden. kann
sich einem diese Nachricht anfreuen. Ja, man frucht
sich wohl aber so recht sehr in Bezug auf die
nicht. Es ist fürchtbar; man geht allmählich über
die Nerven vor sich immer mehr. Ja - Fröhlich ist
jedem, wo sich die u. wenn man doch die auch für
uns unsere Nebenbuhler hier drüben, Japan??

Freitag, den 19/2.18 Gestern heute endlich kam der am Typhus
krank gewesene (ca 8 Wochen) solunetscher Schinowa
wieder (zuletzt nach 8 Tage Genesungsurlaub) wieder richtig,
es brachte hauptsächlich die schon, sagenhaft gewordenen
400 Briefe gerichtet mit. Ich erhielt natürlich. ~~aber~~
Briefe: 2 v. Elfi, 3 von Hedwig, 1 v. Oeta, 1 Ludwig. 3 v. Papa
1 v. Bärchen, 1 v. Deutschen Bank, 1 v. Deutsch-Asiat. Bank.

Sehr natürliche reizige Freude, was kein Wunder, da
seit etwa 3 Monaten keine Europa-Post mehr unge-
kollt war. Hoffentlich kommen nun die vielen anderen
nach fehlenden Briefe auch heraus, die von Juni Juli -
August. September. Es ist ja geradezu ein Handel,
wie die ganze Postsache hier gehandhabt wird. ~

Mittwoch, 20/2.

Frühgang der Mauerarbeiten bei hohem, bedecktem
Himmel. Es sohn gegen 9 Uhr zu regnen, Wolke aber hielt
auf und hielt sich. Ziemlich warme Temperatur. Fröhlich.

Es haben Ausgung die Baracken 1-8. (St. Lehmann).

Nachmittag, das am 19/2.18 Pfarrer Schiller zum
Gottesdienst da war. Dav. drumpen bitte / alt war fand
die Gottesdienstoffier im Saale statt. Die Beteiligung
war ziemlich schwach, na, wie so häufig gewöhnlich der
Fall war.

Nachrichten das Pflanzens Freunde im Füssen verhaftet, sei
wegen Spionage Verdacht. Mein Wunsch das man hier auf
ihm ein scharfes Auge habe. Mit sein Gepäck ungehindert
durchgewöhlet u. gütliche Briefe beurlaubung.

Fratt kann aber Nachricht das man ihn nach einigen Tagen
Festsetzung wieder auf freien Fuß gesetzt habe. Nun so
wird es nun so wohl nach das geliebte Japan preis
und zu Hause für Aufklärung sorgen.

24/5. Mein Geburtstag. (40 Jahre alt)

Am 23/5 hatte ich meine Mat-Prüfung (Klein, Geffel,
Kerker, Mohr) zum Abendessen: Kraftbrot mit Mostkloßchen,
Lengstern mit einer kleinen Sauce, Filet mit Salat und
Mennelkohl mit Käse, Bratkartoffeln, eingedampft. Dazu
jap. Weiswein & 2 Bündel Trocken. Nach dem Essen
Bier & Wiskey. Dazu wurde G'at gespielt. Das Essen
war vorzüglich und die Stimmung gut.

Am Samstag, 24/5. mittags Geburtstagstische,
wegen Peter, Prokernig, Volkmann, Schulz u. geladen
waren.

Abends: Einladung zum Glase Bier mit Bratbraten für mich:
Es erschienen: Peter, Buchhalter ^{v. Klopfer}, Kleinmann, List, Tibbert
Favorite Mutterkornki Bill, Florian, Gumboldt, Prokernig
30 Fl. Bier & 2 riesige Bratbraten vorzubereiten. Mein
Brot war es nicht, es war sehr gemüthlich.

25/11 - 28/11. Am Nachts ist es immer mehr sehr kühler.
Tag über, wenn die Sonne scheint anzuwachen
warme; es darf nur kein Wind entstehen.

Meinung 1918.

Am 1/3. Freitag. wurde plötzlich Grazierung angesagt;
eigentlich war es ja schon 8 Tage vorher schon fällig, gemäß
Angabe des Tierescheiter. Man war bei schönem, klarem
Wetter um 9 Uhr früh; Pötkel gegen 12¹⁴.

Wir gingen in die dem Heros an bewohnten Berg,
am dem kleinen Luft - Park - über, und nahmen die
Pötkelstraße über dem Heros an, wo wir eine kurze Rast
gemacht hatten. Es ging sehr gut; da man wirklich das
Lampfen gar nicht mehr gewöhnt war.

Es war alles schon Traufen fischig; ~

Leider war ich schon als wir loszogen, etwas ebi' alt
was bei den Schweißbinden, auf denen man ja punktiert
ist kein Wunder ist. Da wir mal auf einer freien zugigen
Bergkette sind. Kalt gemacht wurde die Luft
und starker, und auch sich bei der kalten Luft
aus.

aus.

Samstag: $\frac{2}{3}$ Luft'älterung wird immer stärker, schon kriecht
durch die Nase keine Luft mehr.

Ich verbringe eine frohbare Nacht. Von $10\frac{1}{2}$ bis $1\frac{15}{16}$
Nachts bringe ich damit zu, im Saale im vollen Montur
hinaus zu gehen, um etwas Luftung zu verschaffen.

Die ganze Woche habe ich nicht ~~schlafen~~ ^{wachen} geschafft.

~ Von etwa 3 Uhr bis $6\frac{1}{2}$ schlief ich dann ziemlich fest,
was bei mir auf die schwere Ernährung zurückzuführen ist.

Samstag: $\frac{3}{3}$ Luft'älterung stark weiter. Als gegen
8 Uhr gehe ich zu Bett, große Müdigkeit bei Schlaf/10 $\frac{1}{3}$
Nacht ziemlich gut. — (Frisches Frühstück 28 $\frac{1}{3}$).

Montag: $\frac{4}{3}$ Gegen 11^0 fühlte ich es zu regnen, ein
schonender warmer Landregen.

Samstag: $\frac{1}{3}$ Gott sei Dank, der Heilschick-Mampagne
ist vorbei; heftigste zumessen Noche im hiesigen
gesegneten Gefilde. Was ich bei der am Markt & Markt
geschluckt & am Hohenpase angesetzt ist unsterblich
der Tempel hat den jungen Apparat. hinten brät man
& vorne gibt's Eingapfen.

Auch habe ich jetzt wieder meine Kammer allein, da
sich am Montag, den $11/3$. die Zwischenwand wieder
hergestellt wurde; auch Bekleidung war gleich zur Hand mit
dem Zuhilfenahme; mittags war es schon klar.

Witterung mit Aufhören d. Heizung ziemlich
frisch. Luft'älterung ziemlich im Ordnung, d. i. gut
reguliert.

Sonntag

großes Orchester - Konzert.

Dienstag 12/3. Tagesüber, mittags ganz nett warm. Nachts a. früh Kalt

Mittwoch 13/3 Reservist Schlund aus Hankow stirbt an hochgradige Tuberkulose (Hohlopf & Lungen). Heute früh selb. ging aus Hebun, es kriegt nach verschiedenen Krankheitsgrößen zur Heilung, aber es hatte ja alles keinen Zweck.

Optim. Noostener mal wieder jedem $4\frac{1}{2}$ l. Wasser abgezapft, das letzte Mal vor 20 Tagen abzufallen ist $4\frac{1}{2}$ l.

Die Schlund des, mit Sergeant Panti werden auch bald davon glücken müssen. "Panti" wiegt noch ca 70 kg. er leidet an Darmtuberkulose, ist nur noch Haut & Knochen, der arme Herr.

Donnerstag 14/3

Vom 10. et. sind alle Japaner aus der Lage heraus, unsere Leute übernehmen die Wache, die Posten & den Rasier = & Büffeld-abw.

Heute großes Neu-Tapezieren der Stube.

Es wird für das Frühjahr & Ganzer mit weißem Papier tapaziert.

Freitag 15/3.

Sendung von Schlund. (Über Asien den Weg d. R. wird im Hankow die Kindes) Columbus schick für 50 Offiziere von Marin, darunter 1/3 Offiziere. Es geh

mit 50 Offiziere, der Rest Unteroffiziere und Mannschaften.

Es regnete den ganzen Vormittag bis gegen 12 Uhr, Wäcker
sind demnach schwarz auf. Abends um 130 mit der
Wasser. Vor dem Abmarsch sprach "Graf" ein Gedicht.

Der Weg zum H'ores am Friedhof war sehr schlammig und
schlecht. Dazu fing es gleich auf dem Friedhofe an zu
rieseln und regnete e. während der ganzen Zerimonie.

"Graf" der Ruppach hatte mal Abwasser und
quatschte andersent ohne Mund ab im Gebet, und
Predigt u. Gesang etc. Loge knüllte er ganz allein
ein Lied aus Grabe in die Luft. So im Lausach.

Richtiges Angehen h'aus der H'ort gezogen. ~
Oderentlich durchweicht insbesondere aus der Trüben
Namen wie gegen 3³⁴ nach Hause.

Ein Menge Leichen Krüge waren gestiftet.

Die Japaner werden nicht am Grabe.

Dies ist der 6. Kriegsgefangene "Pauli" wird fort
folgen.

Das Tapezierer der Grabe wird fortgesetzt und
fertiggestellt. Am 7. abendmittage wird Hof Park von
L'horas nach aufgewaschen und geputzt und alles
eingesichtet.

Abends hing ich selbst nach der Biberstein auf die
außer mal wieder in einer fertigen Biberstein

9

Samstag. Dornpauze wird immer jülicher: verbinde fast den
ganzen Tag ins Bett, da furchtbar schlaft; Gott sei Dank wenig
Durchfall, aber doch Schmerzen im Bauch. Diät Diät... Papier,
und Zwiebäcker: Witterung wieder kühl.

Mittwoch: $\frac{1}{3}$ Beerdigung von Leg. Pauli (im Lager beerdigt).

Jap. kath. Priester mit am Grab die Leiche ein. Amorph

230 Mittwoch von Lager. Wetter ziemlich frisch und kühl, Himmel
bedeckt. Firnis Zwiebäcker hat sich ein (beginnt)

Donnerstag. $\frac{1}{3}$. Dornpauze heute erscheint etwas besser;
Mittags "Mandelamin - Pudding" gegessen, Schwan habe
irrtümlicher Weise vergessen, auch Heferbrot zu be-
stellen. Deshalb musste zum Pudding einige Zwiebäcker
knabbern: ~ bedeckter Himmel, unformlich.

Ein Lichtblick im russischen Dasein!

Am 26ten. erhielten wir die ersten Nachrichten unserer
großen neuen Offensive in Westen, an dem gegenüber
Engländer gesichtet. Linie Avois - La Fère.

Die Avois geg. Engl. reduziert sich am 27ten ^{früher} auf
16 000, masky. aber aber sind es schon 30 000 Mann
mit 600 Geschütze. Hurrah!!! Das gibt hohe Oben

Freitag 29/3. Ein junger Tag starker Regenwetter, von 5^o-
Abd. ab. gießt es geweldig. Dabei ist es schenflüh
Kalt u. ungemütlich. Na, seit die Heibatschis weg sind,
ist es rein wie verhebt mit dem Wetter. H'arm ein freundl.
warmer Tag; immer bedeckt und ungemütlich. —

Renke von 10^o - 1130 U. Kunst v. Orchester.

2 Stücke von Fauch; dann „Parifal“ unter Di. Vogt.

Es ist erstaunlich was v. Orchester alles gelernt hat.

Insamthutlich aber wohler. in mittags 1 Orchester,
Abd. Preis a 2 mich gel'obte Lieder. —

April 1918.

In dies. Monat erfahren wir die neuesten Fortschritte der deutschen Offensive im Westen, die mit größter Spannung verfolgt wird. Die Nachrichten hinken natürlich immer nach.

Seit langem am besten mit mein Darmtraktum, links, rechts habe ich enorme Schmerzen angesetzt; heute bei jeder Lazarettreise wiegt ich nur noch 108 kg. dies ist aber noch zugehörig, da ich es so gut möglich halte. So langsam kann ich schon wieder was zu mir nehmen; aber der Hunger ist immer noch sehr groß und der Darm sehr schwarz.

~ In der Woche vom 15-22/4. war ich mehrere Male bei Zahnarzt / (Kleine Plombe und Zahnreinigung) In mein Gebiss muss ich die Kautschukring zu geben, das eine mein Vordere Zähne oben die Neigung hat, nach rückwärts zu bewegen; hiendurch wird der entsprechende untere Schneidezahn aus der Reihe und damit lockes getrennt. Links geht es sich bei jeder Zahnarzt nichts daran zu machen und werde ich mein gesunder Zahn verloren müssen.

~ Am 18. Apr. großer Ausflug nach Wab'absen ca 21 km nach Südwesten gelegen. Abreise zu 12 Uhr. Auf dem Wege geht es gegen 6 $\frac{1}{2}$ - 7 Uhr. Man sieht hier größtenteils auf der Höhe aber immerhin im Freien. sehr staubig, angenehm warm. Entschieden mit gutem Ausgange, Ruhepause

um 10 $\frac{1}{2}$ - 2 $\frac{1}{2}$ Uhr Mittags. Vom Markt durch die Stadt
noch einen ansehnlichen gläsernen Tempel, alle Türen
von dort auf schmaler Pforte zurück zum Fluss, wo uns die
kleine Schmalspurbahn besitzgen. 13 Meilen Kunde von
Bahnhof Yonane die Grassubahn - fertig.
Sehr befriedigt, wenn auch sehr müde, konnten wir zu Hause
an. —

Montag 24/4. Gottesdienst durch Pfarrer Hemziker.

Friedigt sehr nett links uns selbst von unserer
Nahrungsaufnahme besetzt, größtentheils nur Offiziere. Eine
Unterhaltung wurde uns verboten.

Freitag 26/4. Denkhahn hier angefangen lehr.

Besprechungen. seine Thätigkeit jetzt sehr stark behindert.
Allmählich lernen auch noch alle die besten Japan-
Kennen und Lieblinge die Kunde kennen und
nach feine abfragen.

30/4. Wir sahen die Uinawawa der Gemein-
schaft durch unsere Truppen. —

Maai 1918.

Lagewandte Wonne man at, wovon allerdings h'aus
etwas hier zu spüren ist. Die erste Wache ist es recht ziem-
lich launig h'alt und unangenehm. Dazu viel Regenfall
im Gegen satz zu früheren Jahren. Ja, bis jetzt war es nach jedem
Jahr anders.

In der zweiten Wache endlich bequemt es sich, sonnlicher
zu werden. Es h'annst allmählich wieder in Gang.

Pfingsten h'ann, die 4^{te}. Krieger - Pfingsten; h'ann
glücklich. Anlage einiger kleinen Rasen. Blumenbeete an
der Mauer des Badlaufplatz, wovon einige Schatten.
v. Döhl etc. → Früher Klemm - "Tisch"!! Bolschewiki
Versammlung. Stürliches Pfingstwetter die fünf Tage, aber
hinter dem Farn.

23/5. Ausflug nach Fuschert. Abmarsch 8⁰
früh ins Hooergebirge, über Thaler Höhe, schmale Gasse,
spitze Klippen bis zu 728m. Höhe über See. Stürliches
Marsch auf die Ebene mit Flap in Dorfem sich
angebaut (vielleicht Kleefeldes haben hüt sich vor.)
Zunächst bedeckter Himmel, dann aber sonnige Wette.
Von hoher Kuppe abwärts durch steile mit bewachsenen
Schicht mit kleinen Wasserfällen. Unken am gegen
12 Uhr wo im Kioschenheim Pause bis 2⁰ Uhr.
Getränk (Bier u. Cider) unter wunderbarem Licht im kleinen
Gebirge bühnen nahe bei. Rückmarsch am See Nordab -

hängen des Korasens. Länge halt nur auf Friedhof.
Ankunft gegen 5^{1/2} zu Hause recht schön im Winter.

~ Drei jungen Monat früher fast hundert Kriegs-
wachteln von Hause; nur Abfluss d. rumänischen
Friedens. — Post bringt viele Zeitungen, Zeitungen
für alle 8 Wochen bis No 9 incl.) bis Mitte März ab Hause.
~ Am Briefen fast kein Nichts. Geduld, Geduld, Geduld.

Alle wahren wir mit Seltsam auf die große neue
offensive im Westen und Italien die gutlich aus-
sicht mal aus unserem Jammern und Leid
helfen soll. — Anders sieht da Österreich hinter den
großen Teil unserer sime unverstärkten Reihen
weiter. —
offene Klammern - Will - Anten.

30/11. 31/5. Andauernd starke Regengüsse, dazu große
Schneite; der Sommer ist nun eingetrübt da.
— Moskauer geht sehr schlecht; da irgend welche
Bausgeschichte (Länge?) hinzugehen sind.

Dobruja liegt auch schon 8 Tage im Schnee (Sicht mit
Absoluter Linsen)

Galienblühe im Flor.

Juni 1918.

Andermann nach Regensburg. Dazu ziemlich kühles
unfreundliches Wetter. Nachts ist es, obwohl seit 14 Tagen
die beiden Heppdecken schon weggepackt ab, kalt, so
dass ich zu den Sommerdeckeln immer noch meinen
Umhang anlegen musste.

5/6. Ausflug ins die nahe Umgebung (1/4 Stunde
in die kleinen bewaldeten Hügel am Lager) zur Aale-
blüte. Das Wetter war herrlich. alles sippig grün sagen
die herrlichen Aaleblüte (meistens flachrot
- intensiver Rot) alles mit nachgew. Mit einem
dicken Busch bewaffnet, kehren wir zurück. Ein Jammer,
dass wir nur aber 3 Wochen bewahrt haben.

Juni nur 4 mal Post!! Ein Affenschein
Andermann schreiben Gemälde von einer Besetzung
von einigen Hundert Mann aus der Lage; aus dem
and aber alles nur Gemälde.

Nachrichten der Marine - Offensive richten
uns nicht etwas auf! Nur weiter, weiter!!

13/6. Gute Nachrichten einer neuen Offensive zwischen
Montdidier und Troyon treffen hier ein.

Gesundheitlich anderermann Trostschwenden, Hof
vorrichtigsten Lebens! Ja, 7. Juni ohne Ubleid!
Es giesst den ganzen Tag.

stärkernent. In der über Verlegung der Neuschafften
Regen und immer wieder Regen, dazu Schneelagen
massp.

15/6. Dies Jahr ein Zimmereventilator beschafft, da sonst
nicht auszuhalten vor Hitze in der Stube.

Am 30 Juni

Endlich kommt der bereits so lange angekündigte
Schweizer Abt. Sr. Pallavicini im Auftrag der
Genfischen Regierung "mit dem an allen Ländern die
Lefungeneulager besprochen lässt gewalts Herstellung eines
festen aut-Berichtes. Auf d. Buro herrsche andern-
and große Thätigkeit. Glückselig um 1 1/2 Uhr kam er
um und begann nach der üblichen Begrüßung auf dem
Buro der Rundgang. Zunächst zwei als Offiziere-
barocke I. und II. Überall prompt stehen, nur bei
Hopp 1/2 minütlich. Verwirren & Fragen, dann flugs wieder
so das große Bewegung sich zeigen unter uns allen.
Er ging inmitten der gesammelten Offiziere unter Aufsicht
des Pommers amant, Major etc. bei Sr. Voigt kleine
Zinschen und, nur es sprechen alle: Voigt, Kuter & Gang.
Bunthaler, Meyner. Dann zu Buschbarocke & von
da nach Barocke II, wo Engel & Leben (Haut) auf der Höhe
stehen mit allen, aber auch alles erschöpfend vorbrachten.
Euzigkeit Bewegungsmangel, passierende Mangel an
Beschäftigung, an Weisung, Behinderung, Licht, Post

Kontinuität zu kal. Beschreibung der Bestellungen ammedalt.
Posten stören der Werts etc. etc.

Die Art schützten in die Hilfe zu thun es keine alles richtig
aus. notische. desgleichen die Präsident des "Jap. Roten
Kreuzes" (im Hofat (Botschaft) am Nagasaki die 4. ed. ginnke
fanden sich diehinf. Von die besonnenen Punkt standen
die Lageoffiziere fern und lüchelten süßlich dazu. —
Drey zügte die Abfallfässer mit ihrer Schweine- und
mus-antären Einrichtung. etc. So ging es von der Pa-
sanki. zur Paranki. aber all wurde es aufgeklärt.

Anten & Buchhaltungen kamen sich am Ausgang auf,
von ihr abzufassen. Geschicht wie immer began die Japan
die Paranki & rechts ab zur fortwährend & gingen zum Lager-
schiff, wo über Feuer unterhalb wurde. viel Hoffnung, auch
ihm aber auch nicht gemacht werden. Meysen am
Nante alle Lagerarbeiten verbringen & that es auch.

— Nach Rückkehr wurden Vogt, Anten, Buchhaltungen
& Fremde zugelassen es verschwand sie ja die Lager-
offiziere nur bei Buchhaltungen es hieß Major Takada.
die der anten Unterhaltung waren nur die Dolmetscher
dabei. — Hier wurde nunmehr alles genau verfa-
sikuliert & durchgeleitet. Pallavirine sagte mir
es sei schon gut orientiert (durch Namen v. Herren ??)

Im Lager sagte es auch, daß eine Sendung ein
brühe; aber ob durch Verlegung oder durch &

Erweiterung des Lagers nicht vorausgesprochen. — In Lagerrat
soll es sogar auf Befehl Tabbets geändert haben. Tabbet
Tolliv. Ausst. durch Verhandlungen im Geizig'schen.
— Nun wir immer; gingen heute zum Besuche der
Meinungen sehr aus einander. viele waren optimistisch da
hies zu höchsten Totungen, sahen ind. schon im Schweden
& Stürmen ab. andere Tabbet (manche auch ich) waren
mehr skeptisch & erwarteten wenig von Tabbet'sen Tabe
genau so wie nach dem Besuche der „Amerikaner“
s. H.

Hollensien - Blüte

Julii 1918

Bald nachdem der Besuch weg war kam bin dem J. de Gollzern
Vorkehrung. In einem Lagerbefehl wurde die Meinschafften
große Verdacht über diesen Lastgebern gegenüber vorgeworfen.
Nun Schlichte einen seinen vorgezeichneten werden da-
gegen nicht die guten Anordnungen d. J.

- 1) Licht wird vermehrt (als neue 3/4 Jahre!!!)
- 2) Täglich Spaziergang (Jede Mann alle 14 Tage mal)
- 3) Unterricht mit Tabbet.
- 4) Beschäftigung gestattet.
- 5) Kantinen in eigener Verwaltung.
- 6) Fortwörter, Wurstmachen etc.
- 7) Lagersamt.

Verbotene Jagden sehr wenig.

1. J. Jahn ohne Hand verboten.

2. Beschwerung von Bestellungen ausserhalb.

11. 11. 21.

Wahny, das abzugeben, wird am Kriegsende entschädigt. Kampfs-
vieles Segen nicht, wird aber zu allgemeinen Lager-
zwecken verwendet. —

Es war errietl. T. am Jahn sie sich nachher gezeigt
haben. Kein Wunder, Grundentwurf antworten zu müssen, das
man sich wie Postentwürfe besonnen habe.

57. Die ersten Repräsentanten selber ein. Rappia auf
Tunke ohne Hand & solche mit W. H. zugehen. alles wird
eingespart, das Loh ist ständig gefüllt. Man hat
am 9 1/2 mit in 1. Or. ranki aus, muss die ganze Nacht
auf 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 790. 791. 792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 800. 801. 802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 810. 811. 812. 813. 814. 815. 816. 817. 818. 819. 820. 821. 822. 823. 824. 825. 826. 827. 828. 829. 830. 831. 832. 833. 834. 835. 836. 837. 838. 839. 840. 841. 842. 843. 844. 845. 846. 847. 848. 849. 850. 851. 852. 853. 854. 855. 856. 857. 858. 859. 860. 861. 862. 863. 864. 865. 866. 867. 868. 869. 870. 871. 872. 873. 874. 875. 876. 877. 878. 879. 880. 881. 882. 883. 884. 885. 886. 887. 888. 889. 890. 891. 892. 893. 894. 895. 896. 897. 898. 899. 900. 901. 902. 903. 904. 905. 906. 907. 908. 909. 910. 911. 912. 913. 914. 915. 916. 917. 918. 919. 920. 921. 922. 923. 924. 925. 926. 927. 928. 929. 930. 931. 932. 933. 934. 935. 936. 937. 938. 939. 940. 941. 942. 943. 944. 945. 946. 947. 948. 949. 950. 951. 952. 953. 954. 955. 956. 957. 958. 959. 960. 961. 962. 963. 964. 965. 966. 967. 968. 969. 970. 971. 972. 973. 974. 975. 976. 977. 978. 979. 980. 981. 982. 983. 984. 985. 986. 987. 988. 989. 990. 991. 992. 993. 994. 995. 996. 997. 998. 999. 1000.

— Da. Beste H'ann aber noch!

67. Hpt. Ysinnon erschien von nördwärts (Loh's) her
westlich in die Bouschurube & fand die Biesbunde
von Oraki (angeblich erleuchtet, fuchs Heiben) furchtlos
mit Werkzeugen wie eine Feige.

Zwischen Augst holten die Bouschen Lt. Loribazum

Folmetschen, es entsandt hat ein heftiges Streit als Liriba be-
hauptete die Dieh'antime sei erlaubt, worauf sie Lan
entwahrte: Du lügst. Dies verbat sich Liriba, worauf
die Lan im blinden Wut Liriba mit der Läge auf den
Haupt schlug & nach nachträglich mit den Fäustern
im Gesicht schlug. —

Liriba wurde zu Andus, der nicht zu Hause, dem
Kump an v. G. so ich an Andus verlies. So in Baden war,
sofort zurück, und nach dem Punkt wo sie in der Major
empfangen wurde, das sie auf 5. nächsten Tag verbrachte.
Der H'ommandant hatte sich gerade demnächst
dem nächsten Tage, Andus Vogt & Liriba zu Komman-
dieren. Großes Dalaves hier der Versammlungstag
des Kommandanten (Entscheidung von Liriba) wurde
abgeschlagen, so dem die Sache nicht gerecht sei.
Liriba sie auch nicht ohne Schuld liess es etc.
Nun volltändig mit der Sache. Liriba will
die Sache durch sein ganz. Anhang betreiben lassen.

Es regnet immer noch fleissig, daher ist es in
der Gegend sehr schwierig, im andernmal h'ommandant
auszuhalten.

107. Es wird durch Major v. Strinz bekannt,
genauhaft bezüglich der schon lange als 4. Wachen

spukender Verlegung von Offizieren und Mannschaften:
Es kommen weg: 16 Offiziere.

Peter Wehmann, Zimmernann, Kopp, Meylerhous-
ski, Rensch Pöschner, Seyffert, Fischer, Balz, Trümel,
Mann, Riedstein, Tobler, Mohr, Pöbst.

7 Feldweil: Lenzler, Gammann, Wiesent, Fiesel,
Schulman, Rossman, Rappawert'er.

arvie ca 170 Mann. ~.

Derin der Abreise sei noch unbekannt

Nun ging das Gerüchten weiter. Jeden Tag h'au
etwas anderes zum Vorschein. Riedstein wollte sich
plötzlich nicht mehr weg (Tusch mit feind) sondern durch
opferliches gesandten, er wollte in ein Sanatorium etc.

Einige Tage später machten Meyermann, feind,
Leist, etc. Gesandte bis zu nächster Verlegung ev. auch
berücksichtigt zu werden.

Unglücklich werden Sam feind, Meyermann Roth-
Kegel auf Bismarck befohlen, wo ihm mitgeteilt wird
dass sie telegraphisch von ihm Freunden in Bern
angefordert seien. a. ob sie hingehen wollten. Natürlich
sagten alle ja, freudig strahlend; unter anderem
sagte, dass aber jetzt 3 von Tau über gemacht
werden, zum Abbruch müssten was feind, das Bismarck
einzeln bestimmt würde. Wieder einige Tage Aufregung,

wes nur die 3 Hauptkammern sein sollten.

Es traf Seyffert, Müllers Kontij & Post.

Im Allgemeinen waren alle ob Sie nicht weg-
geh' sondern fort geschickt unmittelbar im Wechsel etc.

~ Für Frittel meldete sich Skitz. hieran abs wurde
nicht. Man liess Siriba h'ommen, der Hauptman
entschiedigte sich vor dem Jahr. Unvollständig wegen der
Fehltagen. Dann wurde Siriba gefragt, ob er nach Wa-
shino wollte, er sagte ja und somit blieben
Frittel & Skitz hier.

Am Freitag, den 19. um 9'amen Sie genauem Bahn
heraus.

Nach Bando: Galster, Rothkegel, Ureyenman, Finman,
Fischer, Kopp.

Nach Stonagahara gehen:

Manu Remm, Balow, v. Klobowas

Nach Warastino: Mohr, Paschma, Pichstein,
Siriba. Werkman Peter.

Abreise anzubereiten zwischen 1. - 15. August.

August 1918

Nach langemem Hinziehen ging mit Salz die erste Partie nach Nara-
shino (6 Herren) am 4/8. ab; Abmarsch Abends gegen 10³⁰. Na in Manges
Soldaten waren zum Torweg aufgestellt. Das junge Lege war auf dem
Reinen als ob die guten Leuten in die Freiheit zögen. Am
6/8 (Sonntag) folgten die letzten nach Honagahara &
die Fremden über den dieselben Uhr Abds. Galt sie dank
dass sie endlich weg sind. Dies ewige Abschieds in
den letzten 14 Tagen vor der Abreise, da war frohbar.
so stark lieblich. Auch verlor man damit mal die
ewige Unruhe. Das Herumgebehe & Geklappere von
Kisten etc. Aber endlich Fracht musste gezahlt werden,
bis zur 40.- (5. Woche) wurde abgehört.

Nach dem Fortgang wurde nun die Regelung der Verteilung
dieser Zimmereinteilung abhandelt, wobei andere Tag man nicht
musste, ob die Japaner, was sich aus der Sache ergibt.
v. Ihr sollte man deswegen horehen. Nun, nach 12 Uhr
etwa nach Weggang wurde von dem Jap. & Lichte mit der von
uns gewählten Neuverteilung gefordert. Dabei nahm die Lark
in die Hand & das Handeln & Feilschen ging los. Zuerst
wante will von 1. Jap. aus & einer Forderung heraus, da
sie Harmonie wurde. 2. Tage im wahnwitzigen Aufregung hin-
her bis 5 am das alles klappete. Es ging nicht, da fand
Hedling ^{Panung} ~~verzichtete~~.

Habe Versuchen an nicht nicht bezeugt, "Laruo" schalt Lube Peters.
Liebestante wird Schussertebe.

Saal

Bewaher

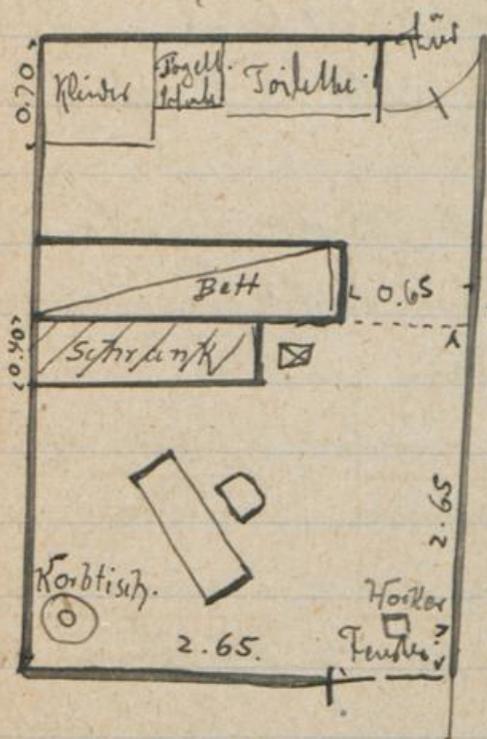
Baracke

Müllersbach Wopler Will.	Kammer.	Gubow Hermann	Leif Bier
Gritz Musk Linné.	Föse Floian	v. Solus Orisk Rath	Föske Srobt
Gubian Koldu Hopp.	Liffet Andree	v. Wiche Grasser Heinrich	Thibaut Mailard.
Lanzpauk	v. Gant	Gusdinann	Antre
Kleinmann	Rehberg	Vorlander	v. Bollen
Klein	Pfeiffer	Lodan	Brenthake
Orisk	Vogt	Ranney G. Hill Tamb	Kubin
Hänge	Schulz		Tosmann.
Luyken Herking Gard	Borkenig Othmann	v. Hofenfelds Kubin	Falbert Föhne

57. Offiziere (vorn Monks, im Lazarett)

Nun ging an Umbau, besetzt war das ein 4'rank; die ganze Länge ging auf kein Ende, hieß hin bis überall alles 4'los war.

Nun, nun habe ich ne heller Stellen, das ist doch ganz was anderes als die frühere Küche von früher.



2.65
 2.65

 1325.
 1590
 530

 7.0225 qm.

Nun, nicht hat der Umbau doch wieder ca. 20 Jhr geh'orcht, aber weeshy, ich habe jetzt eine richtige Küche. ~ dem nun aber das neue Oberstb. wieder

neue Major (Tafel da wurde abgeleitet, ohne ihren Antikthesen mit der üblichen Rede von Ordnenen & Meitlen etc etc. Dann sprach er von dem guten Lagerhaltung & erwahnte, das gewisse Änderungen in 1-2 Monaten anzubringen wüßte. ~ ~ ~

Nun für den 25/8. was noch nichts erfolgt. Da Sa abgeleitet

Recht die Geldausgabe, Lhendebord die Packetausgabe zuge-
riesen. Heißt. Gembahara, Oyem a a foto zur Zensur;
der neue junge Dolmetscher, der ubiges am jeden Dabete
verstehen soll, kommt zum Ofeythum am

- Nun in die letzten Tagen d. August erhielt ich recht qual-
voller, Wochen mal nicht kein ab post 13 Briefe aus
Mittelpelt von Lelfs. —

Sehr mitte August waren wir mit Bedt. Ustomura
3x zum Dabete im der am der d'abre d. Tagen gehen
hulden Teil, was rechtvoll war. Denn wurde es jetzt abgesetzt,
da wir es nicht sind der, Fesichler beschonest hatte, durch
das Dabete verstopft, sind die Kupten h' anate.

- Dagegen als Kunstlingsfische sind von ein jap. Unte-
offizier gesichtagen a legt sie auch wieder die Leute stellen
deshalb a wollen nicht recht heraus. M'wahlich wird's doch
nicht a d. h'ohne Biche abemmt die Leute. !!!!!!

In W'kennung im August war sehr heiss a schnell; daher
marenhaft Regenfall.

Vom mitte August Reparieren d. Baracken. Abreisen
der Bedenbocker a Kupten der Luffen, aber bl'otinnig, un-
st'andlich a langweilig; zerst'ort wieder alle netten Fische
etc.

September 1918

Ein großes Ereignis ist die Erweiterung des Lagerplatzes an
der Südsseite, wo ein großer Sportplatz entstehen soll.
Alles wird fleißig mit. Genaue Umfriedung des
Platzes unter die einzelnen Sportsportarten Bereiche.
Neuer Offizier- Hockey- Club sowie Faustball-Club
den ich auch leitete. ~ Der Platz ist sehr schön, allerdings
für Fußball immer noch etwas zu klein; gewünscht eine
höhere Verbesserung.

October 1918.

Die Kriegsnachrichten merkten immer mehr von Tag zu Tag. nach 3 Jahren lang
Rentebelegsamme gelesen, kann ich eine eigene Vorstellung machen,
was man in dieser Zeit vorgelesen wird. In dem ersten Tag, sieht man die
Nachrichten aus Bulgarien durch, zunächst h'örten wir es nicht,
gelauter, h'örten wir dann aber, in der Länge der Zeit, auch versprochen,
Neben Scherwis die große Gefahr h'örten, glaubten aber immer noch
aus einem guten Ausgang. Dann kamen die schamlosen Bedingungen
für Bulgarien, gerade gut genug für einen Verrat an uns! Was
wir Rumänien halten h'örten, ist dann die große Frage.
Wir hoffen, daß Österreich & Türkei auch halten & wir nur an der
Maastricht sehen unter. Da h'örten wir ein Brief aus h'ierem
Himmel der Zusammenkunft, Österreichs gegen 20. Oktober.
dann eine Waffenstillstandsangebot & dieselben schamlosen
Bedingungen wie für Bulgarien, was wir für unmöglich gehalten.
Leider, leider war es so!!! Das war ein Zustand hier in unserer
traurigen Lage. So schleppte sich die Sache den Rest des
Oktober hin unter Dingen & Dingen.

Dann erfolgte der Rücktritt Fellingings, der nur anders
als ein gefahrliches Wendepunkt war.

Sein Nachfolger Prinz Max von Baden machte sein
berühmtes Waffenstillstandsangebot an Wilson des Ozeans
hinter dem großen Ozean. ~ Wir waren fassungslos darüber,
denn wir sahen wieder nur Schwäche darin & wir unterschätzten,
wie die Sache tatsächlich stand.

Grippe - Epidemie (ca 600 Mann)

November 1918

Unheilschwänge kamen & gingen die Tage, als das Waffenstill-
standsangebot, (vom 5/10.) immer mehr seine Annahme als Ab-
kehrung erfahren hatte. Kommt nun zum Waffenstillstand was nicht
da war die Frage die nur tief bis ins Innerste erregte &
bewegte. ~ Die Rentelegramme aus der Zeit waren ja so, wofür
wir noch nie. "Schwätliche Bedingungen sind unmöglich, heisst es immer!!"
Dann kam die Annahme der Waffenstillstandsbedingungen, die nur von
"Froh" aufgenommen werden. Nun, das war ein Schicksal der Ger-
manen; alles was ja so unersagbar, das eine Annahme die bis
zuletzt so gefordert da annehmen könnte. Und das es wurde
angenommen; Deutschland lag zu Boden, verlassen, verachtet
von seinen Bundesgenossen wirtschaftlich ausgezogen bis auf
Blut, so ruft man wie Kapitulationen.

~ Was nun folge, was für was fürnehmbar!

Das Kaiser es flucht nach Holland, nun absolut un-
verständlich, seine Abdankung, die Abdankung der sämtlichen
Reichsfürsten darauf, die neue Regierung mit Loys an der
Spitze die Revolution die Besetzung von Rheinland,
Süd- & Elsaß-Lothringen. etc.

Wie das alles kam und möglich war das war für
allen unverständlich & unersagbar. ~

Prinz Max von Baden Reichsverweser mit
Königliches Oberbefehl

Das die mit diesen alarmierenden Nachrichten der Presse

Was ist in diesen Worten dringender das ist furchtbar. 4 Jahre
in der Hoffnung eines guten Friedens gelebt, wenn auch umsonst
& eingezogen, so doch wenigstens gute Annehmlichkeiten für das Hei-
mat-Subsistenz und dann ein solches Ende.

Dass die Angst wegen Elfi Hinten & Angehörigen. Dann was
finanzielle Verpflichtungen bedürftig das kann ich mir vorstellen.
Elfi mit Hinten allein vielleicht ohne Geld oder die nötigen
Nahrungsmittel. Nun diese Tage bis Ende November für wir
von unserer Bekämpfung einigermassen erschöpft & wieder einmal
was die werde ich nie, nie, in meinem ganzen Leben
vergessen.

Post seit Ewigkeit - keine mehr, weder Briefe,
noch Postkarten.

Am 14/11. J. 20. - für Unterstützung der armen Soldaten im Lager.

Rede "Anders" von Fortbewegung des Lagers von der
Brosche die zum Lohnübertragung einget. armen armen (Kriegel
wäre die Grenze bis Kuba - durch lang stark unklarheit mit den Herren
soldat. "Anders" & viele Soldaten schlossen sich in die
gelehrten Hören, da sie bolschewistische Umtriebe v. Lager
befürchteten, daher die Sammlung für Familie / Bekannte
zuerst von der Spitze. ca. 100 - 150.

Rede gab es für die mittelständigen Offiziere nicht, etwas
Hörnisch da sie alle sein beibehalten können.

Industrie - Anstellung

Dezember 1918.

stetwählich schöpft man wieder Luft. Da kam die erste Revolution
als die richtige Revolution, als Leibrecht die „Lohn“ und
seine Anhänger, dieses Lungenwindel. Jetzt kommt so gut wie
die Angst, um die Angehörigen auf. Hüftlos hier sitzen nicht helfen
können, so fern es ohne Nachdenken was eigentlich ist.

Nun allmählich wird man abgestumpft & ich sage mir es hat ja
alles seinen Zweck, helfen & andere kann ich ja doch nicht. —
Vielleicht ist es doch gut, das Elfi im Okkupationsland
sitzt, denn dort bleibt es wenigstens ruhig & friedlich.

Seit Anfang Dezember laufen wir Heiligkeit heigen, aber die
Witterung ist noch sehr ungesund pro Dg. nur 2 Grad (Kalt)

So kam die tolle erste Weihnacht in
Leben kann die 5. Kriegswihnachten. Gut, dass man das
nicht gehabt, wer weiß, was man sonst gemacht hätte.

Für einmal wieder in der Ebene mit v. Dörke, für seit 1/11.
die Ebene nach Radde 1 Monats Arbeit führt, hat aber
Kardell geschickt & hergestellt. große Weihnachtsbaum in
die Straße aufgebaut.

Aus Sonntag den 28/12. bis ins Fränkchen aus Klein, Lufke,
Kuchen - Bier /

Lylveser für Heimbuch bis 11 Uhr.
zum armen mit Bild.

1919

Unser letztes Gefangenenschaftsjahr hat hoffentlich begonnen.
~ Hill geht alles dem alten Fort mit, seit September
(Anflug nach Imagoga) nur mehr ein klein 1stündiger
Mittagsanflug gemacht. Ob wir denn gar nicht mehr hin aus
kommen.

Die allgemeine Bestrafung umgedreht.
Affäre, Salaw-hankime) bet. Weinverh'ang. - große Bestrafung, zum
Schluss wollten sich Biele, Reddy, Gubman, West, mit den
~ "Williges" setzt sich, & führt die Mann mit der moralischen
Weste. & trinkt sich an der Laube vorbei. - In Abende
schalten 4 Tage best.

So schliefen die Tage dahin; blühtes Geschwäft über den
der Lagerbestimmungen, Transport nach Tsingtau verliert aus
etc. -

Reise Pfaves findet von Kumpenke als Welt -
17/1. kleine Anflug von 2⁰ - 3³⁰ nach Pfenkengell
am h'asaw/ hohe Tappe von Dose hinauf, von Satzen
Lobfischweich und Brückchen. -

17/1. Pfaves Schiller " aus Tokyo gerufen,
das Netz durchschütteln immer mehr heftig abge-
schu von einigen handlich Tagen. Nachts Abklärung
allerdings bis zu 4⁰ Celsius.

Februar 1919.

Witterung vom 1-20. Durchwegs milde, viel Regen die ersten Tage.
Nachts selten kälter. In einigen Tagen, so am 16-19. heftiger
Sonnen Wetter bis zu 18 °C. Am 18. zum ersten Male ohne
Fussant & ohne Feuer gessen.

Sehr Frost milder. -

18/2. (etwas) Meiner Auszug vom 2^o Uhr - 3²⁰ Nachm. nach
der Stadt Krumme, Krey & ganz durch die Grasung, Rindfleisch
auf hiesigem Umwege. -

19/2. Großer Spaziergang nach dem Nordwestberge/nach
dem Flecken Toss w. Abwärts 8^o früh bei heftigem kältem
Wetter, von 9^o ab bis Sonnenanbruch. Zunächst Chaussee
zur Stadt dann links ab am Konvatorium vorbei durch
die baubühnigen Felder nach dem Fluß, Brücke, ca 5/10 km
unterhalb von H'oh'aine / nach rechts, alle 5. Dünkelbühl.
dann auf hiesigen, abwechselndem Wege (mit ~~Fluss~~ Baum)
nach dem vorgelagerten H. Tasse vom Seeufer, ca 2000 m
hohen H. ette. - Kaiser 1916 im Sommer hier / (deutscher)
eigener planter Kegel mit heftiger Aussicht auf die Krumme
Ebene & nach N. W. über ein schmales Thal mit Nagasaki-
Eisenbahn auf die zum H. gelegte Granitberge (nur spärlich
bewaldet. einzelne riesige Gesteine stehen herum).
Hiesiger Weg nach oben. Dann die Tasse (Tegelberge)
nach H. aus. Hier nach dem Tasse, die große
Tanzflächen waren, so viel Regen zu bewahren.

Sudam Aufbruch über die große Brücke westlich des alten
Bauplatzes. —

Andauernd schönes, trockenes Wetter, mitte. Nov. 24/2

24/2. Geburtsstagesfeier. Sonntags hatte ich Kaffeebrücke.
(Bier, Limonade, Bratung, Thibunt, Fenchel & Todwurz). Nov. 24/2
Abd.: zum Bierabend: Zinken, Sudam, Bratung, Luchsen, Klein
Bier.

Nov 24/2: aus Baracke XIV. 1 Fall von Genickstarre festgestellt,
sofort isoliert, der Mann (Hetzger) im Lazarett. Blutkultur-
sendung (Rindfleisch) Genickspitzung, die bakteriologisch am
Folger Resultat war.

Neary

2/3. Den ganzen Tag trübtes windiges, unheimliches Wetter das ist
gegen Abend zum richtigen Föhnwetter überwiegend.

4^{te} Nachmittags stirbt der Mann im Lazarett (Genickstarre
ist bakteriologisch festgestellt worden).

Genickstarre. Baracke 13 sind isoliert, verschiedensten Umständen
sind auch Tabii. doch keine von Fingelwasser (Halium hypopyrum)
Na das hat gerade noch gefehlt, diese Schwimmschw. — Auch um die
Offiziere mit Fingelwasser ausgeben. Absperrung der
Baracke sehr mangelhaft da massenhaft Verkehr.
— Alle verdächtigen Leute kommen in Lazarett
vorher in Baracke 8, ca. 30 Mann im ganzen verdächtig.

Melancholisch flaut's nicht ab. Die bis zum 20/3. ausgefallenen
neuer Zugänge seien wieder ein.

Am 23/3. kleines Geziesung für Offiziere zum Korasau-
Tempel - Pferdetruppel wurde (20 - 420) bei heuligem
Wetter (Tag vorher stark gesegnet) etwas schwach. Die
ersten Züge waren waren schon da. Baumblüte in vollem
Gange. Pflanzens ^(des. schilke) Phisische, Dzig'osen etc. Die Kinder
waren bereits etwas passé. Stellenweise (bes. oben auf
dem Korasau) alle Grüns beginnen stark auszuwachsen
& Blätter zu treiben. Die Weiden in Lazarethgärten sind
seit 14 Tagen bereits voll grün. Die Baumblüte am
24/3 bereits ^{beinahe} vorbei in Lazarethg.

In meinem parken Stübchen seit 10/3 die Azaleen
handeln & vorher Melitrop. Die späten haben
bereits Blätter gebricht.

Seit 10/3 keine Heizung mehr; aber abgesehen von wenigen
unfamiliären Tagen Temperatur gut zu tragen.

- 23/3 starker Regen den ganzen Tag.

24/3 Häßliches, kühles trübes Wetter.

Riesepost am 23/3 & 24/3 8 Briefe 1 Karte.

April - August

August 1919

Anfang August fast. Wetter (pöbel) für mit kaltem, zumeist kaltem Wetter.
Lichte, sonnige Zeit. Meist Regenfälle. Temperatur steigt bis zu 26°C.
(in Zürich 22-24°C) bleibt abgesehen bis ca. 28° - bis zu 26°C.
bis 26°C. wieder abgibt. ~

5/8. Landung der Post. Perin (Pferd) als No 10. des Landes seit 1914.
bis 11/8. Wetter. Meist zumeist kaltes Wetter.

14/8 - 16/8. Anfang kaltes Wetter; ab 17/8. wieder kühler, kühler Wind.
am 16/8. sehr kühler der kühleren Regen, meiste der kühleren Wind
und kühler. ~ vom 17/8. kühler, kühler, kühler. ~ Meist
Licht, sonnig, kühler der kühleren Regen. Meist, kühler, kühler.
Lichte, kühler, kühler, kühler, ---
Meist, kühler, kühler, kühler, kühler, kühler.

C.
In

14.

ig
n
Frank

54/443. 3



MGFA - FIST



00144227050

YK